

Tausendundeine Nacht - Lesungen mit der Übersetzerin Dr. Claudia Ott



Die Lesungen mit Claudia Ott sind inzwischen vom Geheimtipp zur Legende geworden: Begeisterte Presse, großer Andrang und verzauberte Zuhörer überall in Deutschland!



"Ein Genussabend und so ganz nebenbei ein Plädoyer für Toleranz zwischen Orient und Okzident."

Cellesche Zeitung, 20. Dezember 2006



Lassen Sie sich entführen in die Welt von Tausendundeiner Nacht...

Pressestimmen zu Lesungen mit Claudia Ott:



„Fast könnte man Claudia Ott in ihrem orientalischen Gewand für die leibhaftige Schahrasad halten. Wenn sie (...) ihr dickes Buch aufschlägt, und von Maultierhändlern, Eunuchen, Dschinnen, bösen Dämonen und klugen Haremsdamen erzählt, erst recht.“

Westfälische Nachrichten, 18. Februar 2004

„Es ist, als ob Scheherezade persönlich da oben auf dem Podest säße“ wisperte eine Stimme im Publikum.

Unser Kinzigtal, 23. Oktober 2006

„Die Zuhörer im voll besetzten Rathaussaal hingen ihr an den Lippen, und es erging ihnen wie jenem König Schahriyar, der Nacht um Nacht nicht genug bekommen konnte von den spannenden Märchen...“

Mittelbadische Presse, 23. Oktober 2006

„Wer wissen wollte, was sich hinter der verbotenen Tür im Edelsteinpalast verbarg, wieso die zehn Jünglinge nur ein Auge hatten und sich Nacht für Nacht selbst geißeln mußten und wie dem Bettelmönch, der doch eigentlich ein Königssohn war, seine Neugier zum Verhängnis wurde – der mußte sich mit dem Buch unterm Arm schnell nach Hause zum Weiterlesen begeben. Denn, so sprach Claudia „Schahrasad“ Ott: „Was ist das schon gegen das, was ich euch morgen Nacht erzählen werde?“

Lüneburger Zeitung 5. März 2005

"Das Verblüffende am Abend mit Claudia Ott war nun allerdings, daß sie die Texte nicht nur wunderbar zu rezitieren, sondern dass sie diese auch mit Charme und Augenzwinkern zu erzählen, manchmal gar zu spielen versteht. (...) Und wer mehr über den Hintergrund dieser berühmten Textsammlung erfahren wollte, der wurde von Claudia Ott noch im Rahmen einer eingeschobenen Fragezeit bestens informiert."

Cellesche Zeitung 20. Dezember 2006



Eine ausführliche Pressemappe erhalten Sie vom Verlag C.H.Beck, Vertrieb und Werbung, 089-38189-374 und -483, christina.knorr@beck.de und kathrin.brelie@beck.de



Die Lesungen:

1. **Szenische Lesung** für Theater, Buchhandlungen und Literaturveranstaltungen
2. **Lesung und Kurzvortrag „300 Jahre 1001 Nacht in Europa“** für speziell literaturhistorisch interessierte Veranstalter oder als Universitätsvortrag
3. **Lesung und Kurzvortrag „Tausendundeine Nacht – auch so ist der Islam“** für christlich- islamische Vereine bzw. am interreligiösen Dialog interessierte Veranstalter
4. **Lesung und Kurzvortrag „Tausendundeine Nacht – Geschichten gegen den Tod“** für Hospizvereine
5. **Lesung und Kurzvortrag „Tausendundeine Nacht und die Liebe“** konzipiert für das Literaturfest Niedersachsen 2006 mit dem Thema „Die Liebe“.
6. **Lesung und Kurzvortrag "Die Erzählerin Schahrasad"** speziell für Frauen
7. **Lesung und Kurzvortrag "Das Paradies in den Erzählungen von Tausendundeiner Nacht"** konzipiert für die Ausstellung "1001 Nacht - Wege ins Paradies" des Überseemuseums Bremen 2007.
8. **Lesung und Kurzvortrag "Worüber lacht Tausendundeine Nacht?"** konzipiert für die wissenschaftliche Tagung "Humor in der arabischen Kultur", Berlin 2007.



Die szenische Lesung "Tausendundeine Nacht" war bereits zu Gast bei **Niedlichs Literarischem Salon** im Stuttgarter Staatstheater (Februar 2007), im **Frankfurter Hochstift** (Dezember 2006), beim **Erlanger Poetenfest** (August 2005), bei den **Hamburger Lesetagen** (April 2004) beim Festival **WortMenue** am Bodensee (April 2007), bei den **Poetischen Quellen** (August 2007) u.v.a.m.

Einen ausführlichen Rück- und Ausblick auf die Veranstaltungen erhalten Sie mit der Pressemappe von Frau Christina Knorr, Verlag C.H.Beck, Vertrieb und Werbung, 089-38189-374, christina.knorr@beck.de bzw. kathrin.brelie@beck.de



Die Texte:



Tausendundeine Nacht, die berühmte morgenländische Erzählsammlung, ist ein Stück Weltliteratur und zugleich ein Beispiel für den Brückenschlag zwischen Kulturen. Die ältesten Vorläufer der Rahmengeschichte von Schahrasad und Schahriyar stammen aus Indien und sind fast 2000 Jahre alt. Ihre Erzählmotive wanderten nach Persien, wo sie in der Sasanidenzeit (2.-6- Jahrhundert n.Chr.) eine schriftliche Form erhielten. Die mittelpersische Fassung wurde um ca. 800 n.Chr., wahrscheinlich in Bagdad, ins Arabische übersetzt und begann sich danach mit arabischen Geschichten zu füllen.



Seit dreihundert Jahren wurde und wird Tausendundeine Nacht in europäische Sprachen übersetzt und in den Literaturen aller Welt weiterüberliefert. Die erste Übersetzung des französischen Orientalisten Antoine Galland stammt von 1704. Diese sehr freie Nachschöpfung löste maßgeblich den Orient-Boom in der europäischen Literatur, Dichtung und Malerei, später dem Film aus. Keine große Kunstgattung konnte sich dem Zauber von Tausendundeiner Nacht entziehen.



Claudia Otts Neuübersetzung, erschienen 2004 im Verlag C.H. Beck und inzwischen schon in der 8. Auflage erhältlich, macht erstmals die älteste arabische Fassung von Tausendundeine Nacht in deutscher Sprache zugänglich. Die zugrundeliegende arabische Handschrift ist ca. 600 Jahre alt und liegt erst seit 15 Jahren in der Edition des irakischen Arabisten Muhsin Mahdi vor. Dieses arabische Original besticht durch die Lebendigkeit seiner Sprache, die poetische Kraft der Gedichte und die Freude am spannenden Erzählen.



Pressestimmen zur Neuübersetzung:

"Sinnlich, exotisch, ohne die Ausschmückungen und Prüderien der letzten Jahrhunderte."

SWR- Büchertalk, 12. März 2004

„Während frühere Übersetzer aus Scheherazades Geschichten oft artige Kindermärchen machten, bewahrt Ott viel vom Charakter der arabischen Vorlage.“

DER SPIEGEL, 26. Januar 2004

„...mal dramatisch, mal komisch, mal erotisch – immer jedoch von höchster Poetizität. Claudia Otts Übersetzung ist, zum Lesen wie zum Hören, ein wunderschönes Buch.“

Süddeutsche Zeitung Friedrich Niewöhner, 22. März 2004.



Aus Leserzuschriften:

"Vorgestern abend hatte ich etwas ganz anderes zu tun, doch ich konnte nicht aufhören, in Ihrem Buch zu lesen."

Leserbrief vom 20.9.2006

"Welch ein Juwel - habe ich ausgerufen, als ich Tausendundeine Nacht zu Ende gelesen hatte. Ihre wunderbare Übersetzung in die deutsche Sprache machte mir das Lesen zu einem reinen Vergnügen; die Reimformen und besonders auch die Reimprosa habe ich hier zum ersten Mal so gelesen und ich hatte meine helle Freude daran. Ach Schwester, wie köstlich und spannend ist Deine Geschichte geworden, die Du uns vermittelt hast!"

Leserbrief vom 28.6.2005

„Natürlich nach meiner Frau habe nun auch ich mich durch die 1001 Nächte gelesen! Es ist in jeder Beziehung ein Buch voll der Wunder, und die Geschichten steigern sich auch noch zum Ende hin immer mehr, bis hin zur ewigen Frage: Wer ist nun schöner, Mann oder Frau??? Es ist einfach herrlich!"

Leserbrief vom 25.5.2006

"Ihre Übersetzung hat mir viele wunderbare Stunden beschert, sowohl als Buch, als auch in der Hörbuch-Fassung"

e-mail vom 15.12.2006



Die Übersetzerin:

Dr. Claudia Ott, geb. 1968, studierte Orientalistik in Jerusalem (1986-88), Tübingen (1988-92) und Berlin (1993-98). Sie promovierte 1998 im Fach Arabistik mit einer Arbeit zur arabischen Epik („*Metamorphosen des Epos*“). Von 1993 bis 1998 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Freien Universität Berlin. Anschließend sechsmonatiger Aufenthalt in Kairo zum Studium arabischer Musik. Seit 2000 ist sie Assistentin am Seminar für orientalische Philologie an der Universität Erlangen-Nürnberg.

Seit 1992 ist Claudia Ott regelmäßig für den Rundfunk als Autorin und Übersetzerin tätig. Claudia Ott ist außerdem Mitglied mehrerer internationaler Ensembles für orientalische Musik und arbeitet mit hochrangigen Künstlern zusammen. Unter anderem begleitete sie 2001 und 2004 die Reisen von Günter Grass in den Jemen mit Musikprogrammen zu den Lesungen des Nobelpreisträgers.



Zum Ablauf der Lesungen:

- ☼ Die Veranstaltung hat zwei Teile (45 / 45 min.)
- ☼ Der erste Teil beginnt mit einer frei vorgetragenen, szenisch gestalteten Erzählung und endet mit einer offenen Geschichte.
- ☼ Der zweite Teil beginnt mit einem Gespräch mit dem Publikum bzw. dem Kurzvortrag und endet mit dem zweiten Teil der Lesung.
- ☼ Zwischen den beiden Teilen ist eine Pause vorgesehen (15 min.), die je nach Wunsch des Veranstalters ausgedehnt und etwa für ein orientalisches Essen oder Imbiß genutzt werden kann.
- ☼ Nach dem Ende der Veranstaltung signiert Claudia Ott ihre Übersetzung.
- ☼ Das Programm kann in Absprache mit dem Veranstalter gekürzt oder geändert werden.

Ausstattung: Veranstaltungsplakate können im Verlag kostenlos angefordert werden. Für die Ausstattung des Veranstaltungsraumes (Dekoration, ggf. Akustikanlage, Büchertisch etc.) hält der Verlag ein gesondertes Informationsblatt bereit, das Sie bei Vertragsabschluß erhalten.

Vertrag: Über den Verlag C.H. Beck, Vertrieb und Werbung, Tel. 089-38189-374 oder -483.